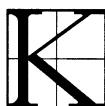


ANZEIGE DER KAPITEL UND AUFREIHUNG
des gesamten Werkes.
VORWORT.

 Apitel I. Kurze Vorstellung der verschiedenen Gläser, die man bei Fernrohren zu verwenden pflegt, der Merkmale guter und schlechter Linsen sowie der wahren Art, die besten herzustellen. S. 1.

Kapitel II. Über die Vielfalt, Schwierigkeiten, Bauarten und Anwendungen von Fernrohren, und wie die guten von den schlechten zu unterscheiden sind. S. 11.

Kapitel III. Über die Beobachtung von Himmelskörpern im Allgemeinen, wie sie sowohl von den Alten, als auch den jüngeren Astronomen vorgenommen worden sind, zumal darüber, wie Beobachtung der Fixsterne auf einzigartige Art und Weise mithilfe von Fernrohren anzustellen sind. S. 31.

Kapitel IV. Über die Beobachtungen der Planeten, insbesondere von Saturn, Jupiter, Mars, Venus, Merkur und der Jupitertrabanten, mit eigenen, wie auch fremden Erstbeobachtungen einiger Astronomen, wobei auch kurz gezeigt wird, dass jene fünf neuen, unlängst von Pater ANTONIUS MAR[IA] DE RHEITA bemerkten Sterne, die er die URBAN-oktavianischen nennt und unbeirrbar für Jupitertrabanten hält, in Wahrheit keine gewesen sind, sondern größtenteils neue, unbekannte Fixsterne. S. 41.

Kapitel V. Über das große und erstaunliche Licht der Sonne, ihre Flecken und Fackeln, deren Natur und wie diese auf verschiedene neue und einfache Weisen beobachtet werden können, nicht weniger über jene [Dinge], die bei ihren Beobachtungen zu bedenken sind. S. 76.

Kapitel VI. Über den Mond im Allgemeinen, seine Flecken, sein Licht, seine Beleuchtung und andere diesbezügliche höchst wissenswerte Dinge; dann, wie die Schar der alten Philosophen über all diese Dinge geurteilt hat, darauf eine kurze Erörterung, was die jüngeren Liebhaber der Astronomie und Mathematik auf-

grund sicherer, unfehlbarer, auf der Natur gegründeter Beweise festgestellt haben.	S. 109.
Kapitel VII. Über die Bewegung des Mondes, die Parallaxe, Refraktion, Entfernung, Größe und den scheinbaren Durchmesser. Um dies alles umso einleuchtender zu erklären, werden zugleich der ganze Weltkörper, seine Gestalt, Größe und Bewegung wie auch die verschiedenen Hypothesen der Astronomen gleichwohl kurz, aber dennoch deutlich zur Ausbildung der Vernunft erörtert.	S. 152.
[xix] Kapitel VIII. Über die Beobachtung der Mondphasen, besonders der Flecken und ihre Benennung, die bislang unbekannte Librationsbewegung der Mondscheibe und ihres Mittelpunkts und sehr viel mehr Wissenswertes.	S. 204.
Kapitel IX. Über die erste und neueste Phase des Mondes, wie auch einige andere bemerkenswerte Dinge, die bei ihrer Beobachtung auftreten.	S. 273.
Kapitel X. Über die Gestalt des gehörnten, zunehmenden Mondes.	S. 281.
Kapitel XI. Über die Gestalt des sichelförmig zunehmenden Mondes.	S. 284.
Kapitel XII. Über die Gestalt des hornartig ¹⁴⁸ zunehmenden Mondes.	S. 288.
Kapitel XIII. Über die Gestalt des bogenförmig zunehmenden Mondes.	S. 304.
Kapitel XIV. Über die Gestalt des halbmondlich zunehmenden Mondes. ¹⁴⁹	S. 309.
Kapitel XV. Über die Gestalt des weiter halbmondförmig zunehmenden Mondes. ¹⁵⁰	S. 312.
Kapitel XVI. Über die Gestalt des heranwachsenden Mondes.	S. 316.
Kapitel XVII. Über die Gestalt des jugendlichen Mondes.	S. 319.
Kapitel XVIII. Über das Viertel im Allgemeinen und besonders die drei Zeichnungen des Halbmondes hierzu.	S. 322.
Kapitel XIX. Über die Gestalt des etwas mehr als halben Mondes.	S. 342.
Kapitel XX. Über die Gestalt des buckelförmig zunehmenden Mondes.	S. 344.
Kapitel XXI. Über die Gestalt des zur Kreisform neigenden Mondes. ¹⁵¹	S. 346.
Kapitel XXII. Über die Gestalt des bogenförmig zunehmenden Mondes.	S. 348.
Kapitel XXIII. Über die Gestalt des zunehmenden Buckelmondes. ¹⁵²	S. 351.
Kapitel XXIV. Über die Gestalt des erwachsenen Mondes.	S. 355.
Kapitel XXV. Über die Gestalt des sich der Opposition nähernden Mondes	S. 356.
Kapitel XXVI. Über die Vollmonde und andere wissenswerte Dinge.	S. 358.
Kapitel XXVII. Über die Gestalt des aus der Opposition abwandernden Mondes.	S. 376.
Kapitel XXVIII. Über die Gestalt des abnehmenden Mondes.	S. 374.
Kapitel XXIX. Über die Gestalt des buckelförmig abnehmenden Mondes.	S. 378.
Kapitel XXX. Über die Gestalt des bogenförmig abnehmenden Mondes.	S. 380.
Kapitel XXXI. Über die Gestalt des sich zum Kreis fortbiegenden Mondes.	S. 381.
Kapitel XXXII. Über die Gestalt des buckelig abnehmenden Mondes. ¹⁵³	S. 383.

¹⁴⁸ *Cornigena*, „aus dem Geschlecht der Hörnertragenden“ (KIRSCH 1774, Sp. 724).

¹⁴⁹ *De Luna Lunata crescentis phasē*; lt. KIRSCH 1774, Sp. 1691 bedeutet „*lūnātus, a, um, gestaltet, wie ein halber Mond.*“

¹⁵⁰ *De Luna Lunata plusquam crescentis phasē*

¹⁵¹ *De Luna in orbem infinuata phasē*

¹⁵² *De Luna Gibbosae crescentis phasē*. Die Überschrift ist identisch mit der von Kap. XX (!), wurde hier aber anders übersetzt.

Kapitel XXXIII. Über die Gestalt des abnehmenden Buckelmondes. ¹⁵⁴	S. 385.
Kapitel XXXIV. Über die Gestalt des sich dem Viertel nähernden Mondes.	S. 387.
Kapitel XXXV. Über das letzte Viertel. ¹⁵⁵	S. 388.
Kapitel XXXVI. Über die Gestalt des aus dem Viertel wandernden Mondes.	S. 395.
Kapitel XXXVII. Über die Gestalt des mehr als halbmondförmigen Mondes.	S. 396.
Kapitel XXXVIII. Über die Gestalt des halbmondförmig abnehmenden Mondes.	S. 398.
Kapitel XXXIX. Über die Gestalt des bogenförmig abnehmenden Mondes.	S. 400.
Kapitel XL. Über die Gestalt des hornförmig abnehmenden Mondes.	S. 402.
[xx] Kapitel XLI. Über die Gestalt des sichelförmig abnehmenden Mondes.	S. 403.
Kapitel XLII. Über die Gestalt des gehörnten abnehmenden Mondes.	S. 405.
Kapitel XLIII. Über die letzte Mondgestalt vor der Konjunktion. ¹⁵⁶	S. 407.
Kapitel XLIV. Über den Nutzen, der aus der Grundzeichnung der wichtigsten Phasen und Mondscheingestalten erwächst, wie auch die Beobachtungsweise der täglichen Terminatoren ¹⁵⁷ und endlich, auf welch' ungewöhnlichem Wege man aus verschiedenen fortgesetzten Beobachtungen die Librationsbewegung der [Mond]scheibe ausfindig machen kann.	S. 409
Kapitel XLV. Über den Lichtschein ¹⁵⁸ des zunehmenden Mondes I.	S. 415.
Kapitel XLVI. Über den Lichtschein des zunehmenden Mondes II.	S. 417.
Kapitel XLVII. Über den Lichtschein des zunehmenden Mondes III.	S. 420.
Kapitel XLVIII. Über den Lichtschein des abnehmenden Mondes I.	S. 422.
Kapitel XLIX. Über den Lichtschein des zunehmenden Mondes IV.	S. 424.
Kapitel L. Über den Lichtschein des abnehmenden Mondes II.	S. 425.
Kapitel LI. Über den Lichtschein des zunehmenden Mondes V.	S. 428.
Kapitel LII. Über den Lichtschein des zunehmenden Mondes VI.	S. 429.
Kapitel LIII. Über den Lichtschein des zunehmenden Mondes VII.	S. 430.
Kapitel LIV. Über den Lichtschein des zunehmenden Mondes VIII.	S. 432.
Kapitel LV. Wie man aus dem bloßem Anblick ungefähr den wahren Ort des Mondes, den Abstand der Lichtgestalten und das Mondalter herausbekommt; nicht weniger, auf neue Weise mit Hilfe der Grundzeichnung der Phasen vor al-	

¹⁵³ *De Lunæ Gibbosæ decrementis phasæ*

¹⁵⁴ *De Lunæ Gibbæ decrementis phasæ*; die Begriffe *Gibbosæ*, *Gibbosæ* und *Gibba* werden von KIRSCH 1774 alle gleich übersetzt; es ist daher schwer, die Nuancen zu formulieren, die HEVELIUS mit der Wahl der drei leicht verschiedenen Begriffe im Sinn hatte.

¹⁵⁵ *De Quadraturis Ultimis*

¹⁵⁶ *De Ultimâ in conjunctionem propendente ph.*

¹⁵⁷ *Sectionum*; HEVELIUS benutzt zur Beschreibung der Tag-Nacht-Grenze auf dem Mond wahlweise die Ausdrücke *sectio* bzw. *sectio luminis*, *sectio umbræ*, *sectio luminis & umbræ* oder *confinium*, *confinium luminis*, *confinium umbræ*, *confinium luminis & umbræ*. Dies alles wird im Folgenden mit ‚Lichtgrenze, Schattengrenze‘ oder (wenn der Zusatz *luminis* bzw. *umbræ* fehlt) mit dem heutigen Ausdruck ‚Terminator‘ übersetzt werden.

¹⁵⁸ *De Lunatione*; KIRSCH 1774, Sp. 1691 gibt hierfür die Übersetzung ‚Mondschein‘ an, was aber hier nur im Sinne von Aspekt bzw. Lichtgestalt gelten kann.

lem die natürliche Größe und den Maßstab der Fixsterndurchmesser ausfindig zu machen. S. 439.

Kapitel LVI. Wie man Beobachtungen von Mondfinsternissen und Sternbedeckungen so genau, wie nur irgend möglich anstellen, vor allem aber sowohl die Erst- und Letztsichtungen und die übrigen Phasen,¹⁵⁹ als auch die wahre Größe der Phasen und den Radius des Erdschattens auf neue Art und fast unfehlbarem Wege bestimmen, nicht weniger die Längengrade auf bis heute völlig ungekannte Weise ausfindig machen und einen kunstvollen Mondglobus entwerfen kann.

S. 451.

ANHANG ZUR SELENOGRAPHIE.¹⁶⁰

Anmerkungen zum I. Sonnenfleckenumlauf.	S. 500.
Anmerkungen zum II. Sonnenfleckenumlauf.	S. 501.
Anmerkungen zum III. Sonnenfleckenumlauf.	S. 502.
Anmerkungen zum IV. Sonnenfleckenumlauf.	S. 502.
Anmerkungen zum V. Sonnenfleckenumlauf.	S. 504.
Anmerkungen zum VI. Sonnenfleckenumlauf.	S. 505.
Anmerkungen zum VII. Sonnenfleckenumlauf.	S. 506.
[xxi] Anmerkungen zum VIII. Sonnenfleckenumlauf.	S. 507.
Anmerkungen zum IX. Sonnenfleckenumlauf.	S. 508.
Anmerkungen zum X. Sonnenfleckenumlauf.	S. 509.
Anmerkungen zum XI. Sonnenfleckenumlauf.	S. 510.
Anmerkungen zum XII. Sonnenfleckenumlauf.	S. 511.
Anmerkungen zum XIII. Sonnenfleckenumlauf.	S. 512.
Anmerkungen zum XIV. Sonnenfleckenumlauf.	S. 513.
Anmerkungen zum XV. Sonnenfleckenumlauf.	S. 513.
Anmerkungen zum XVI. Sonnenfleckenumlauf.	S. 515.
Anmerkungen zum XVII. Sonnenfleckenumlauf.	S. 515.
Anmerkungen zum XVIII. Sonnenfleckenumlauf.	S. 517.
Anmerkungen zum XIX. Sonnenfleckenumlauf.	S. 518.
Anmerkungen zum XX. Sonnenfleckenumlauf.	S. 519.
Anmerkungen zum XXI. Sonnenfleckenumlauf.	S. 520.
Anmerkungen zum XXII. Sonnenfleckenumlauf.	S. 521.
Anmerkungen zum XXIII. Sonnenfleckenumlauf.	S. 522.
Anmerkungen zum XXIV. Sonnenfleckenumlauf.	S. 523.
Anmerkungen zum XXV. Sonnenfleckenumlauf.	S. 523.
Anmerkungen zum XXVI. Sonnenfleckenumlauf.	S. 524.
Einige Beobachtungen der Umläufe der Jovialischen, welche die Umkreisungen, wie auch die Wandlungen derselben, sowohl untereinander, als auch auf den Jupiter	

¹⁵⁹ *initias, fines, phasesque reliquas*

¹⁶⁰ Der Anhang wird nur noch auszugswiese übersetzt, da es sich hier allein um die tagebuchartige Aufzählung und Beschreibung von Beobachtungen handelt, die keine wissenschaftshistorischen Informationen bieten.

bezogen, genau vorstellen; angestellt in den Jahren des Heils 1642, 1643 [und] 1644
in DANZIG.